

an ier willen in gaistleichen orden und voder si in ze sentrecht her auz dem orden sein lantrecht und ander seine recht hat er behalten an seinev lechen. di sint dem herren ledich. wan ein igleich man mag seinen herschilt wol nider legen an seines weibes urlaub. daz ist ob sich ein man des swertes gelaubet und doch bei seinem weibe beleibt.

XXVII. Was totleib ze recht haizzet.

29] Welch man von ritterleicher ort nicht ist und des herschiltes nicht enhat und erbet doch waz er erben sol an totlibe der^a mach er nicht geerben. totleibe daz haizzet daz waz ein man let von varundem guet und von andern dingen die hie vor genant sint.

30] Wa ein mensch stirbet iz sei weip oder man di an erben sterbent waz si guetes hin lazzent iz sei varund guet oder ander guet und habent si einen herren des aigen si sint dem sol man iz antwurten ob er iz voder. oder ist er ains goteshauses so ist iz des selben recht. und voder iz nieman und ist iz auf dem land so sol sichs sein lantrichter underwinden. und ist iz in ainer stat so underwinde sichs der stat herre. er sol iz iar und tach behalten ob ieman dar nach chame der sich mitt recht dar zu habe innerhalb iar und tages dem sol man iz an schaden wider lan. chumt nach dem iar ieman der daz berecht daz in ehafft not geirret hat dem sol man iz antwurten. ehafft not ist von grozzer vanchnuzze und ein man an des reiches dienst ist und den siechtuem ierret und welches ot er der ains beret mit seinen zwain vingern oder selb dritt ob er des stat hat so sol man im recht umb sein guet tuen und solde der mensch iemant gelten daz sol man erst gelten.

~~XXXX~~
XXVIII. Von totleibe.

31] Und ist ein menschs nicht aigen und leit daz^a seinem totbette und hat

29] a danach i getilgt Rj.

31] a ergänze an Rj.